



## **Dokumentation 15. Wasserforum Bayern Augsburg, den 29.04.2015**

Resümee und Schlusswort von Prof. Dr. Ing. Martin Grambow (StMUV)

Die Veranstaltung war sehr gelungen, die Vorträge sehr informativ und die Diskussionen fruchtbar. Auch wenn in der Fachverwaltung sehr viel Wissen vorhanden ist, lernen wir gemeinsam immer wieder neues hinzu.

Herr Dr. Paukner hat das Forum mit einem Marktplatz verglichen, zu dem auch die Marktschreier gehören. Unsere Marktschreier haben ihre Arbeit heute exzellent gemacht und haben sich präzise an die Zeitvorgaben gehalten. Solch komplexe Themen in so knapper Zeit gut darzustellen, verdient Respekt. Was auf dem Markt ebenfalls nicht zu kurz kommen sollte, ist, dass die Leute miteinander reden. Es konnte sich heute jeder äußern, was zeigt, dass sich das Format bewährt hat.

Was jedoch auf dem schönsten Marktplatz nicht weg diskutiert werden kann, ist, dass die Positionen weit auseinander liegen. Das Thema Wasser betrifft so viele Bereiche und daher trifft bei der Diskussion um das Wasser die ganze Bandbreite überhaupt denkbarer Interessen aufeinander. Dass die Positionen dabei weit auseinander gehen, liegt auf der Hand. Die Hoffnung mit dem Wasserforum zu erreichen, dass alle mit der gleichen Idee nach Hause gehen, wäre vermessen und ist auch nicht der Sinn der Veranstaltung. Der eigentliche Sinn eines solchen Marktplatzes ist, dass die einzelnen Meinungen und Einschätzungen dargestellt und gehört werden. Aufgabe der Verwaltung ist es, Kompromisse zwischen den verschiedenen Interessen zu finden. Diese Kompromisse sind notwendig, um in der Entwicklung nicht stehen zu bleiben, sondern weiter voranzuschreiten. Es ist jedoch einfacher, Entscheidungen zu treffen, wenn alle Interessen artikuliert werden und somit Transparenz geschaffen wird. Denn wenn die verschiedenen Interessengruppen auch die Meinungen der anderen kennen, können die von der Verwaltung getroffenen Kompromisse besser verstanden werden.

Das Wasserforum dient auch dazu, neues Wissen zu schaffen. In der Verwaltung lernen wir oft, was wir alles noch nicht wissen. Wir können die Probleme erahnen, versuchen sie zu verstehen und das Wissen zu mehren und weiterzuentwickeln. Die Vorschläge zur Weiterentwicklung sind sehr vielseitig und damit ist es schwierig, allen gerecht zu werden. Wichtig ist, dass die verschiedenen Vorschläge artikuliert und wahrgenommen werden und wir uns darüber austauschen können. Mit dem Wasserforum ist uns das gelungen und wir konnten das ganze Bild darstellen.

Dank gilt allen, insbesondere allen Referenten, aber auch den Mitarbeitern des Ministeriums und des LfU für die Organisation der Veranstaltung und nicht zuletzt allen, die sich die Zeit genommen haben, am Wasserforum 2015 teilzunehmen.